

INFORMATIONEN

SCHULBUSSITUATION IN LANGENZENN



Wichtige Verhaltensregeln für den Bus – Sicherheit geht vor!

Melanie Plevka, Schul- und Kindertagesstättenbeauftragte der Stadt Langenzenn berichtet:

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, nun ist das Schuljahr einige Wochen alt, umso wichtiger ist es, nochmals auf einige wichtige Verhaltensregeln im Bus hinzuweisen. Der Schulbus ist ein bedeutender Teil des Schullebens, und ein respektvolles Miteinander sorgt nicht nur für eine angenehme Atmosphäre, sondern auch für die Sicherheit aller Fahrgäste.

1. Rücksichtnahme
Seid bitte rücksichtsvoll gegenüber euren Mitschülerinnen und Mitschülern. Haltet den Bus sauber und vermeidet Lärm, um anderen die Fahrt nicht unangenehm zu machen. Denkt daran, auch die Kleineren, wie die Erstklässler, zu unterstützen, indem ihr ihnen einen Sitzplatz überlasst.

**2. Sicherheit im Bus
Sitzplätze nutzen:**
Sitzplätze im Linienbus sind rar. Belegt bitte keine freien Sitzplätze mit Taschen oder Jacken, damit jeder einen Platz finden kann.

Der Bus ist kein Spielplatz!

Rennen und Tanzen während der Fahrt sind gefährlich und können zu Unfällen führen. Bleibt ruhig sitzen oder stehen und haltet euch fest.

Die Haltestangen

dienen dazu, euch während der Fahrt Stabilität zu geben. Bitte nutzt diese nur zum Festhalten und nicht für akrobatische Übungen.

Rucksäcke sicher verstauen:

Wenn ihr stehen müsst, setzt eure Taschen ab und stellt sie oder zwischen die Beine und haltet euch an den Haltestangen fest. Handys sollten in der Tasche bleiben, um die Hände frei zu haben, so dass ihr nicht fallt.

Die Gänge im Bus sind keine Sitzplätze.

Halte die Wege stets frei, damit im Notfall eine schnelle Evakuierung möglich ist. Eure Sicherheit hat oberste Priorität.

Achtet auf die Markierungen.

Die gelben Linien im Bus kennzeichnen Bereiche, die während der Fahrt nicht betreten werden dürfen. Der gesamte Platz an der Tür beim Fahrer muss für die Sicht des Fahrers frei bleiben.

Halte-Wunschknopf rechtzeitig drücken:

Wenn ihr aussteigen möchtet, drückt rechtzeitig den Halte-Wunschknopf. Dieser funktioniert erst, wenn die Türen des Busses geschlossen sind und der Bus wieder fährt. Der Fahrer hält nur an den Haltestellen, für die ein Haltewunsch gedrückt wurde.

Bei Gelenkbussen

öffnet sich die dritte Tür nur auf Knopfdruck durch den Fahrgast (innen und außen). Der Fahrer gibt die Funktion des Türöffners frei, aber den Knopf muss der Fahrgast selbst drücken. An diesen Türen gibt es eine Lichtschranke; sobald kein Hindernis mehr vorhanden ist, schließt die Tür selbstständig.

3. Verhalten an Haltestellen

Wartet geduldig an der Haltestelle, am besten einen halben Meter von der Bordsteinkante entfernt, bis der Bus zum Stehen kommt. Rennt nicht auf den Bus zu und lauft nicht am einfahrenden Bus entlang. Bitte nutzt beim Einsteigen alle zwei bzw. drei Türen des Busses.

Sucht euch nach dem Einsteigen zügig einen sicheren Sitz- oder Stehplatz und rutscht unbedingt in den Mittelgang auf, damit die restlichen Schüler auch noch die Möglichkeit haben, in den Bus einzusteigen und einen sicheren Platz zu finden.

Den Anweisungen des Buspersonals ist unbedingt Folge zu leisten. Niemand möchte euch ärgern: Allerdings liegt es in der Verantwortung des Buspersonals für Sicherheit während der Fahrt zu sorgen. Reagiert ihr nicht auf die Anweisungen des Buspersonals, so muss der Bus so lange stehen bleiben, bis die Sicherheit wieder gewährleistet wird. Dies führt dazu, dass sich die Ankunft in der Schule oder an der Heimathaltestelle unnötig verzögert.

Nach dem Aussteigen wartet an der Haltestelle, bis der Bus weitergefahren ist, und beachtet den Straßenverkehr. Bitte tretet nicht zwischen zwei Bussen auf die Fahrbahn.

4. Handys und persönliche Gegenstände

Bitte verwendet Handys und elektronische Geräte in einem angemessenen Rahmen und achtet darauf, dass sie andere nicht stören. Denkt daran, dass ihr Durchsagen hören solltet und eure Hände sowie Aufmerksamkeit für eure Sicherheit benötigt.

Vandalismus

Vandalismus, insbesondere das Beschmieren fremden Eigentums, ist ein ernstes Problem, das nicht nur die betroffenen Personen, sondern auch die Gemeinschaft insgesamt schädigt. Das unbefugte Anbringen von Zeichnungen auf Sitzen und Wänden im Bus oder den Fahrzeugen wird nicht nur als respektlos angesehen, sondern kann auch erhebliche rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Besonders problematisch ist das Verwenden von verbotenen Zeichen, die oft mit extremistischen Ideologien oder anderen illegalen Aktivitäten in Verbindung gebracht werden. Solche Taten werden von den Behörden verfolgt und können zu Anzeige und strafrechtlichen Konsequenzen führen. Die Konsequenzen reichen von Geldstrafen bis hin zu Freiheitsstrafen, abhängig von der Schwere des Vergehens.

Um diesem Problem entgegenzuwirken, ist es entscheidend, Aufklärungsarbeit zu leisten und ein Bewusstsein für die Bedeutung von Respekt gegenüber fremdem Eigentum zu schaffen. Nur durch gemeinsame Anstrengungen kann Vandalismus reduziert und ein harmonisches Zusammenleben gefördert werden.

Mein Appell an Sie, liebe Eltern, sprechen Sie mit Ihren Kindern über die Wichtigkeit des respektvollen Verhaltens am Schulweg und im Bus. Dies trägt zur Sicherheit aller Fahrgäste bei und hilft, Konflikte zu vermeiden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

